**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 13 (1897)

**Heft:** 13

Artikel: Schlechte Wärmeleiter

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-578967

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





## Schlechte Wärmeleiter.

Im heutigen Bauwesen sind Baumatertalien, welche schlechfe Wärmeleiter sind, geradezu gesucht, was uns zur Genüge beweist, daß man ansängt, den bygienischen Anforderungen "endlich" gerecht zu werden. In diesem Fall kommt so recht der alte Satz zur Geltung: "Was gut ist gegen die Kälke, sit's auch gegen die Wärme". Klingt parador, ist aber doch so, und daher kommt es, daß im Bauwesen die Surrogate, welche schlechte Wärmeleiter sind, so rapid in der Gunft des Publikums steigen.

Der schlechteste Wärmeleiter ift die — Luft, das heißt so lange sie eingeschlossen ist. Danach wären also Stroh, Rohr, Hödel, Torf, Säamehl, Cooks, Schladen, Asche, Kieselguhr, Wolle, Haare, Reisig von Tannen, Moos, Hobelssähne, Holle, Haare, Meisig von Tannen, Moos, Hobelssähne, Hollen, Kork u. s. w. lauter Mittel, um die Wärme abzuhalten oder umgekehrt. Als Füllmittel verwendet, lassen sich mit obigen sogennannten isolierenden Produkten künstliche Bauskeine herstellen, je nach der richtigen Wahl des erforderlichen Bindemittels sogar sehr vorteilhafte. Sips, Kalk, Cement und bergleichen spielt die Hauptrolle als Bindemittel, wird aber häusig sehr falsch zur Anwendung gebracht und unnötig viel Material vergeudet, worunter die Isoliersfähigkeit leidet. Was die natürlichen Steine betrifft, so gibt es selbstverständlich auch gute und schlechte Wärmeleiter; Sandund Kalksteine leiten mehr als Backstein und diese wieders

um mehr als Holz. Folgende Zahlen bruden annähernb bie Leitungsftarke aus:

| Sand= und Ralkstein | 95-70   |
|---------------------|---------|
| Bacfftein           | 70 - 60 |
| Sol3                | 50 - 30 |
| Sand                | 30 - 20 |

Bur Brüfung ber Leitungsfähigkeit mißt man einfach bie Boren, resp. die Borofität; dabet findet man auch die sos genannte Bermeabilität (Luftdurchläßigkeit).

Schlechte Wärmeleiter unter ben natürlichen Steinen sind bekanntlich Tuffstein, Bimsstein, Trachit 2c.; aber auch der Thonschiefer. Es ist eigentlich sonderbar, daß man diese Mineralien verhältnismäßig wenig in obiger Richtung außbeutet, am meisten geschieht dies im Rheinland mit dem Bimssand (vulkanischer Tuff), der in der Schweiz als Kunststein in vielen Millionen jährlich eingeführt wird. Daneben läßt man die vielen Millionen Kubikmeter ebenso geeigneten Materials unbeachtet als Schutt liegen; man bezieht diesechlechten Wärmeleiter lieber für teures Geld auß dem Außlande, als daß man den Berdienst selbst einsteckt; für Gips, Kalk- und Cementsabriken wäre da noch ein großes Feld, aber die haben alle selbst Geschäftsüberbürdung, deshalb müssen sich andere an die lucrative Sache machen.

(Conform.)